

Kurs: Prior.-Aktien: In Berlin Ende 1890—1918: 98.75, 93.90, 97.75, 114.10, 118, 121.40, 124.40, 123.75, 121.20, 114.25, 112, 116.75, 118.50, 119.60, —, 119.75, —, 115, 113.60, 117.50, 117.75, 111, 106, 106, —*, —, 75, 83.10, 75⁰/₀. — In Frankfurt a. M. Ende 1890—98: 99, 93¹/₂, 98³/₈, 95¹/₂, 100, 101, 101⁷/₈, 102³/₄, 101 fl. per Stück: 1899—1918: 114.70, 112.30, 118, 119, 119.10, 121.50, 119, 121, 115, 113.30, 115, 115, 111, 106.30, 105.50, —*, —, 75, 90, 75⁰/₀. — St.-Aktien: In Berlin Ende 1894—1918: 104, 108, 118, 116, 110, —, 100, 101, 102, —, 115.25, 113, 116.25, 110, 97.75, 97.50, 98.40, 94.50, 89, 89, —*, —, 65, 70, 80⁰/₀. — In Frankf. a. M. Ende 1894—98: 88¹/₂, 91, 99¹/₄, 98¹/₂, 98 fl. per Stück: 1899—1918: 102.80, 100.50, 99.80, 101.50, 105.50, 116.50, 110, 115, 109, 97.20, 98, 97, 94, 90, 88, —*, —, 65, —, 80⁰/₀.

Direktion: Präsi.: Graf Robert Zelenski, Vizepräsi.: Dr. Alexander von Meskó, ferner noch 11 Direktionsmitgl.; Gen.-Direktor Friedrich v. Koromzay.

Aufsichtsrat: Präsi.: Alex. Heinrich, Dr. Géza von Tötössy, Andreas Daniel von Szamosuyvárnemethi, Graf Ludwig Porcia, Ersatzmitglied: Dr. Ivor von Tarnay.

Wien-Pottendorf-Wr.-Neustädter Bahn in Wien.

Gegründet: 1869. **Konzessionen:** 23./8. 1869, 10./9. 1872. Dauer der Konz. 90 Jahre v. 1./1. 1875 an. **Zweck:** Bau u. Betrieb einer Lokalbahn von Meidling (Wien) nach Pottendorf, sowie von Wr.-Neustadt über Ebenfurt, Pottendorf u. Unter-Waltersdorf zum Anschluss an die Wien-Neu-Szönyer Linie an der Station Grammat-Neusiedl. Der Betrieb beider Strecken ist an die Österr. Südbahn lt. Vertrag v. 21./6. 1874 verpachtet, welche hierfür jährl. K 1100 000 = fl. 550 000 zahlt u. alle Unterhaltungs- u. Betriebskosten, sowie Steuern u. Abgaben zu tragen hat.

Rückkaufsrecht: Das Einlösungsrecht des Staates begann bezügl. der Strecke Wr.-Neustadt-Grammat-Neusiedl am 23./8. 1899 u. beginnt am 10./9. 1902 für die Strecke Wien-Pottendorf-ungar. Grenze. Als Basis für den Einlös.-Preis wird die mittlere Reineinnahme der 5 besten unter den letzten 7 Jahren genommen, doch darf dieselbe nicht geringer sein als 5²/₁₀ % des Anlagekapitals. Diese so ermittelte Jahresrente wird der Ges. in halbjährigen Raten während der ganzen Konz.-Dauer ausbezahlt. Sowohl bei der Einlösung als auch bei Erlöschens der Konz. behält die Ges. das Eigentum des aus den Erträgen gebildeten R.-F., die ausstehenden Aktiven u. diejenigen Anlagen, welche kein Zugehör der Bahn bilden. Die G.-V. v. 31./3. 1915 ermächtigte den V.-R., der Österr. Südbahn-Ges. die Erklärung abzugeben, dass sich die Ges. verpflichtet, im Sinne des Pachtvertrages mit der Österr. Südbahn-Ges. Vereinbarungen mit der Staatsverwalt. wegen einer eventuellen freihändigen (nicht konzessionsmässigen) Einlösung ihrer Eisenbahnlinsen nicht ohne Zustimmung u. Beitritt der Südbahn-Ges. abzuschliessen.

Kapital: K 8 780 000 = fl. 4 390 000, Aktien à K 400 = fl. 200. Die Aktien erhalten aus der Pachtsumme eine feste Verzinsung von 5 % welche halbj. am 1./1., 1./7. zahlbar ist. Die Tilg. der Aktien erfolgt nach gänzl. Amort. der Oblig. innerh. der Konz.-Dauer.

Obligationen: 5 % Silber-Prior.-Anleihe: K 12 760 000 = fl. 6 380 000, davon noch unverlost Ende 1918: K 10 768 000 in Stücken à K 400 = fl. 200. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Durch jährl. Verl. am 2./1. per 1./7. desselben, resp. 1./1. des darauf folg. Jahres von 1875 ab bis 1955, Verstärk. nicht vorbehalten. Zahlst.: Frankf. a. M.: Deutsche Vereinsbank; München: Bayer. Vereinsbank, Deutsche Bank; Stuttgart: Württ. Vereinsbank; Wien: Wiener Bankverein u. dessen Filialen. Zahlung der Coup. u. verl. Oblig. ohne jeden Abzug in Silber. Beim Handel an der Börse zu Frankf. a. M. bis Ende 1898 fl. 100 = M. 200, seit 1./1. 1899 fl. 100 = M. 170. — Kurs in Frankf. a. M. Ende 1890—1918: 91, 89, 89.20, 87.50, 91, 91.25, 92.50, 92, 91.50, 105, 105, 107.70, 109.30, 108.40, 107.20, 107.50, 106, 104, 103.30, 105, 103, 102, 100, 98, 98.50*, —, 73, —, 75⁰/₀. Coup.-Verj.: 3 J. n. F.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** Je 20 Aktien = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Bauauslagen für Wien-Pottendorf u. Grammat-Neusiedl-Wr.-Neustadt inkl. Kursverlust 20 378 327, für beide Linien angeschaffte Betriebsmittel 1 430 000, der Südbahn ausgefolgte Betriebs-Res. 400 000, zus. 22 208 327, abzügl. Abschreib. 2 534 825 = 19 673 502, Guth. beim Wiener Bankverein 863 676, Effekten 3 172 963. — Passiva: A.-K. 8 780 000, Anleihe 10 768 000, unbehob. Prior.-Zs. 1 457 790, ausgeloste u. noch nicht zur Zahlung präsi. Prior.-Oblig. 304 400, unbehob. Div. 1 662 920, R.-F. 7380, do. für Coup.-Stempel 121 921, Res. für Neuherstellungen 151 939, Res. für Kursverlust 220 476, Überschuss der Aktiven über die Passiven 235 315. Sa. K 23 710 142.

Gewinn- u. Verlust-Konto 1918: Einnahmen: Pachtschilling der Südbahn 1 100 000, Zs.-Ertrag 173 836, eingegangene Pachtgelder 157, von der Südbahn vertragsmässig bewirkte Investitionen 310 624, zus. K 1 584 618. — Ausgaben: 5 % Zs. auf das A.-K. 439 000, Prior.-Zs. 542 480, Abschreib. von den Anlagekosten 386 567, Differenz auf verkauft. Bahngrund 562, Res. für Neuherstellungen 32 457, Verwalt.-Kosten 15 307, Coup.-Stempelgebühren 6550, Kursverlust-Res. 161 694.

Verwaltungsrat: Präsi. Karl Stögermayer, Dr. Alfred Kaizl, Bernhard Popper, Dr. Ignaz Neumann, Dr. Gustav Fall; Sekretär: Dr. Franz Baum.